



Newsletter der Kinderhilfe Westafrika - Dezember 2017

Liebe Freunde,
ein jeder blickt am Ende eines Jahres zurück auf die Höhen und Tiefen. Wir hatten 2017 viel Arbeit und manche Herausforderung zu meistern, erlebten viel Freude und Hoffnung, erkundeten neue Wege, lernten Altes neu zu bewerten und neu zu denken – und all' dies war ein Segen.
In diesem Newsletter stellen wir Euch zwei Partnerorganisationen in Ghana vor: Christ Frontiers Mission International und Methodist Lawra Clinic. Beide Projekte möchten wir ebenfalls bei Ihrer Arbeit unterstützen.

Gesegnete Weihnachten wünscht
Euer Torsten Krauß

Burkina Faso

Association Dorcas

Ausbildungszentrum der Mädchen - Erweiterungsbau

Seit Oktober laufen die Bauarbeiten zu dem dreigeschossigen Erweiterungsbau mit 450 qm Fläche. Wir freuen uns sehr, dass die Stiftung RED CHAIRity die Finanzierung des Gebäudes sowie der Innenausstattung komplett übernimmt.



Eine traurige Nachricht erhielten wir vor kurzem: Sinou Djahanata, 17 Jahre alt, war gerade in ihrem zweiten Ausbildungsjahr. Plötzlich bekam sie hohes Fieber und wurde ins Krankenhaus nach Bobo Dioulasso eingeliefert. Dort diagnostiziert man Sichelzellenanämie. Man begann sofort mit der Behandlung, dennoch verstarb sie 3 Tage später.

Ausbildungszentrum der Jungen - Internat

Im November haben die Bauarbeiten am dringend benötigten Internat für insgesamt 30 Jungen beginnen können. Stiftung Nord-Süd-Brücken und Kinderhilfe Westafrika finanzieren das gesamte Vorhaben. Doch die täglichen Kosten für Versorgung und Unterbringung im Internat sowie die komplette Ausbildung der Jungs sind leider nicht gedeckt.

Deshalb suchen wir [Paten!](#)



Benin

Waisenhaus "Centre Tabitha Dorcas" in Mougnon

Im Oktober konnte unsere ehemalige Freiwillige Anastasia in Mougnon eine Solar-Tiefbrunnenpumpe übergeben. Diese wurde vom "Rotary Hilfswerk Reichenbach/Auerbach" gespendet und ist inzwischen installiert und befüllt fleißig den Hochbehälter.

Im November schrieb Pastor Ernest an uns: "Can you help again for the foods of childrens?" Momentan leben im Haus über 60 Waisen. Wir möchten Euch dieses Projekt ans Herz legen, denn Pastor Ernest hat große Probleme, die Ernährung und Gesunderhaltung aller Kinder finanziell zu meistern.

Wir suchen dringend Paten!

An dieser Stelle sei noch unbedingt auf die [Projekt-Website](#) von Tabitha Dorcas hingewiesen.



Schulkomplex Tanguiéta

In diesem Jahr wurde einiges geschafft in Tanguiéta. Im März begannen die Bauarbeiten und im September wurde bereits das Untergeschoss mit Räumen für drei Klassen komplett fertig gestellt. Das Obergeschoss ist noch im Bau. Zudem hat die Schule einen Informatiksaal aufbauen können. Insgesamt macht die Schule eine sehr positive Entwicklung. Die Direktion und das Kollegium sind sehr motiviert und sehen positiv in die Zukunft. Die Anmeldung von Schülern ist gestiegen, da die Eltern die großen Fortschritte sehen. Das Schulgebäude ist das einzige doppelstöckige Schulgebäude in Tanguiéta. Der Dank aller Schüler und Lehrer gilt dem großem Engagement von zwei ehemaligen Freiwilligen: Sarah Albrecht und Pauline Kadelbach.



Ghana

Christ Frontiers Mission International (CFMI)

Christ Frontiers Mission International (CFMI) ist ein Verein, der sich seit 2001 im Norden Ghanas für benachteiligte Bevölkerungsschichten einsetzt und die gute Botschaft vom Erlösungswerk Christi auch in die muslimischen Gebiete hinein trägt. Diese sozialen Projekte liegen überwiegend im Bereich Bildung, Gesundheit und Wasserversorgung. Im Nordosten Ghanas betreibt der Verein unter Leitung von Apostel George Apasera (Bild links) zwei Schulen, die aus Kindergarten, Vor- und Grundschule bestehen. Zudem hat der Verein mehrere Gemeinwesenprojekte in der Region aufgebaut, in deren Rahmen u.a. Jugend- und Frauengruppen sowie Waisenkinder und benachteiligte Kinder gefördert werden. Momentan werden 26 Waisenkinder und deren Angehörige von CFMI unterstützt. Es gibt allerdings auch Waisenkinder, die keine engen Beziehungen zu den Verwandten haben. Deshalb planen wir zusammen mit CFMI den Neubau des dringend benötigten Waisenhauses.



Methodist Lawra Clinic (MLC)

Methodist Development and Relief Services ermöglichen armen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen in 22 Gesundheitszentren landesweit den Zugang zu Gesundheitsdiensten und führen Aufklärungskampagnen zu Themen wie HIV/Aids und Hygiene durch. Die Methodist Lawra Clinic ist eines dieser Gesundheitszentren und liegt im Nordwesten Ghanas, nahe der Grenze zu Burkina Faso. Zudem ist ein Heim für Waisenkinder und benachteiligte Kinder an die Klinik angegliedert. Dort und in einer benachbarten Schule der Methodistischen Kirche sind momentan drei unserer Freiwilligen im Einsatz. Der Leiter Vincent Anyintuo (Bildmitte) kümmert sich sehr gut um sie und versucht den Klinikbetrieb aufrecht zu erhalten, mit den wenigen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Klinik will sich im Bereich der Neugeborenen- und Kindergesundheit spezialisieren und eine bessere Infrastruktur aufbauen. Kinderhilfe Westafrika möchte diese Klinik unbedingt unterstützen und sammelt derzeit medizinisches Inventar und Geräte.



Freiwilligendienst

Freiwillige für 2018/19 - es gibt noch freie Plätze!

Ein Jahr in eine andere Kultur eintauchen – ein Jahr für mich und andere! Wir nehmen bis 31.1.2018 Bewerbungen für einen Freiwilligendienst 2018/19 in Ghana und Benin an.

Bewirb' Dich [jetzt!](#)

Freiwillige verlängert ihren Dienst

Seraina absolviert ihren Freiwilligendienst bereits seit einem Jahr in Ghana, im Gesundheitszentrum Lawra von MLC. Sie möchte weitere zwölf Monate dort die Arbeit unterstützen und erklärt warum:

Es war schon immer mein Traum, nach Afrika zu gehen. Und mit Ghana habe ich mir meinen Traum erfüllt. Ich habe schon nach kurzer Zeit gemerkt, dass das eine der besten Entscheidungen war, die ich jemals getroffen habe. Die Menschen, das Klima, die Natur ... einfach alles begeistert mich. Mir begegnet so viel Freundlichkeit, Offenheit und Entspantheit und das, obwohl das Leben hier nicht immer so einfach ist. Die Uhr tickt langsamer und man hat mehr Zeit für alles. Man kommt ganz von alleine schneller zur Ruhe. Was in Deutschland oft unmöglich ist. Die Arbeit macht mir sehr viel Freude, weil man schon mit kleinen Handgriffen etwas verändern kann. Und es vergeht kein Tag, an dem mir nicht lachende Kindergesichter entgegen kommen. Etwas unglaublich kostbares und wertvolles. Ich habe in meinem ersten Freiwilligenjahr so unglaublich viel gelernt und sehe das zweite Jahr nun als Verlängerung meines persönlichen Lernprozesses. Lernen geduldig zu sein, Herausforderungen anzunehmen und immer wieder über meinen eigenen Schatten zu springen. Ich entdecke persönliche Stärken und vor allem lerne ich jeden Tag mehr für all' die vielen kleinen schönen Dinge und Erlebnisse, die einem jeden Tag begegnen, dankbar zu sein. Ich habe gelernt, dass das Leben unglaublich kostbar ist und wir jede Minute genießen dürfen. Denn nichts, absolut gar nichts ist selbstverständlich.



Neue Mitarbeiterin

Seit Juli haben wir eine neue Mitarbeiterin im weltwärts-Team: Ute Voß. Sie ist für die pädagogische Betreuung der Freiwilligen und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und möchte sich gerne vorstellen:

Auf einem Fundament, das trägt, kann man eine Treppe, hinauf zu den Sternen, bauen...Gott ist für mich dieses Fundament, auf dem ich stehe, worauf ich mein Leben errichtet habe. Mein Name ist Ute Voß und seit Juli 2017 arbeite ich bei der Kinderhilfe Westafrika. In meiner Arbeit als Pädagogin/Musikpädagogin habe ich in mehr als zwanzig Jahren junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleitet. Es war immer mein Anliegen, Begabungen zu entdecken, zu fördern und meinen Schülern zum Erfolg zu verhelfen. Ob nun in der Schule, beim Klavierunterricht oder jetzt, in der pädagogischen Betreuung Freiwilliger - ich möchte die Herzen junger Menschen berühren, sie darin bestärken, ein Licht in der Welt zu sein und Hoffnung in Gegenden zu tragen, wo Not und Elend herrschen. Wenn unsere Treppe zu den Sternen auf einem starken Felsen steht, dann ist sie tragfähig und alles ist möglich.



Deutschland

Spendenlager

Was wurde dieses Jahr im Spendenlager der KHW alles gestemmt? Unser Lagerverwalter Bernd Weißbach fasst noch einmal die wichtigsten Dinge zusammen:

Für unser Spendenlager in Oelsnitz war das Jahr 2017 ein ebenso bewegtes wie gesegnetes Jahr. Seit März steht uns ein drei Jahre alter PKW VW Touran mit Anhängerkupplung und ein Anhänger mit 2 m³ Transportvolumen zur Verfügung, mit dem wir zwischenzeitlich schon sehr viel mehr Gutes bewegen konnten als in der Vergangenheit. Außerdem konnten wir einen weiteren fleißigen Helfer bei der Nähmaschinen-Reparatur begrüßen, Herrn Alexander Göttlinger aus Tirschendorf. Er stärkt das Reparaturteam, bestehend aus den „altgedienten“ Helfern Matthias Florin, Reiner Liebold, Reiner Helm und Günter Morgner, Holger Reichelt und John Seidel, Reiner Klitzsch, Frank Weißbach und Uwe Rudert. Ihnen allen gebührt unser ganz besonderer Dank!. Nicht zu vergessen dabei ist auch Herma Weißbach, die unermüdlich für das leibliche Wohl aller Helfer sorgt und auch im Lager sehr viel Arbeitszeit einbringt.

Zu meistern waren dieses Jahr der Containerversand im August, der Abschluss des Regalsystem-Aufbaus mit einem Aufbaustand von über 150 Euro-Palettenplätzen zu mindestens 1,5 t möglicher Grundlast pro Palette, der Teilabriss einer baufälligen Esse und der Ausbau einer Wohnung für die Süd-Nord-Freiwilligen. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war natürlich der Besuch unserer westafrikanischen Partner im Juli. Nach der

Einladung beim Oberbürgermeister von Oelsnitz, Herr Mario Horn, erhielten unsere Freunde einen Eindruck vom Spendenlager und lernten einige Reparateure und Helfer bei angeregten Gesprächen kennen. Für all das wollen wir nicht nur dem Herrn danken mit Herzen, Mund und Händen, sondern auch den zahlreichen Helfern, Spendern, Freunden und Firmen, die allesamt ihren Anteil in dieses großartige Werk einbringen konnten. Das sind, um nur einige zu erwähnen allen voran: Berthold und Thomas Seidel, dann der Industriekletterer Carsten Burghardt und Michael Sawitzki von der Israel-Handwerkervermittlung, die Stahlbaufirma Nauruschat und Jung GbR, die Fa. Keilhack-Bau, Installateur- und Heizungsbaumeister Frieder Hernla e.K., Trockenbauer Patrick Pelz, Fliesenleger Bernt Rzorske, Elektroinstallateur Andreas Blüml und der Buntmetallhandel Ramona Peter.
Gott segne sie alle reichlich!



Spenden - ohne Geld auszugeben

Wir möchten unbedingt auf den [Sharing-Link](#) hinweisen. Dort könnt Ihr mit einem Klick Klick und dem Durchblättern von Werbeprospekten das Jungsprojekt in Burkina Faso unterstützen.

Herzlichen Dank und Gottes Segen allen, die Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft vor Ort geben!

Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, kann ihn [hier](#) abbestellen

Mitglied werden

Wer mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu stellen. [Hier](#) kann man mehr dazu erfahren.

Kontakt

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Dorfstraße 18
07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Tel.: 03661 - 612281
info@kinderhilfe-westafrika.de

Spendenkonto

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64